

PYNARELLO // PROJEKTE 2026-27

Pynarello ist ein flexibles Ensemble musikalischer Innovatoren aus den Niederlanden, das sich darauf spezialisiert hat, klassische Musik zeitgemäß mit internationalen Klangelementen zu verbinden. Ohne Dirigenten und im direkten Dialog mit dem Publikum interpretiert Pynarello klassische Meisterwerke neu und macht sie für heutige Zuhörer lebendig und zugänglich.

Seit der Gründung im Jahr 2017 hat das Ensemble zahlreiche Auszeichnungen erhalten und ist regelmäßig in den niederländischen Medien präsent. Unter der künstlerischen Leitung von Julian Schneemann erweitert Pynarello kontinuierlich die Grenzen des klassischen Repertoires mit vielfältigen und innovativen Projekten. Nach acht erfolgreichen Jahren in den Niederlanden plant das Ensemble, seine künstlerische Tätigkeit auf Deutschland auszudehnen und die deutsche Klassikszene mit frischen Impulsen zu bereichern.

Auf Anfrage

Milk it Punk

Pynarello // Sopran: Laetitia Gerards

Pynarello spielt Beethovens *Streichquartett Nr. 11 „Quartetto Serioso“*, arrangiert für Streichorchester, zusammen mit zwei neuen Kompositionen: dem Liederzyklus *A Lock Without a Key* des niederländischen Komponisten und Pianisten Thomas Beijer sowie der von Nirvana inspirierten Punk-Suite *Milk it Punk* von Pynarellos eigenem Violinisten und Komponisten Jeffrey Bruinsma.

Ein Programm voller Energie und Emotionen! In dieser Kombination erweisen sich Beethoven und Nirvana als perfekte Mischung, ergänzt durch den brandneuen Liederzyklus von Thomas Beijer, der in einer Zeit entstand, in der alle sich zurückhalten mussten.

Für Pynarello verbindet sich die zeitlose Qualität von Beethovens Musik nahtlos mit den Werken der Spitzenmusiker Thomas Beijer und Jeffrey Bruinsma. Thomas schrieb seinen Liederzyklus *A Lock Without a Key* während der Corona-Pandemie als Inspiration für die Sopranistin Laetitia Gerards, die in dieser Produktion als Solistin auftritt.

Jeffrey Bruinsma ist von Anfang an Teil von Pynarello. Als Geiger, Komponist und Arrangeur kennt er das Ensemble in- und auswendig. Mit seinen Arrangements schafft er es immer wieder, die Grenzen von Pynarello herauszufordern. Seine Nirvana-inspirierten Stücke bringen frischen Wind in das Ensemble!

L. v. Beethoven: *Streichquartett Nr. 11 „Quartetto Serioso“* f-moll, op. 95 (arr. Pynarello)

T. Beijer: *A Lock Without a Key*

J. Bruinsma: *Milk it Punk Suite*

Besetzung: 1 Sängerin, 21 Instrumentalist:innen
Dauer: 60 min ohne Pause

Mitte Oktober - Anfang November 2026 und auf Anfrage

Pulcinella

Masken ab! Mime-Künstler Jochem Stavenuiter stellt Pynarello auf den Kopf

Der kühne und eigensinnige Pulcinella, der Vorläufer von Punch und vielen anderen Theaterfiguren, ist noch immer lebendig und aktiv. Seit Jahrhunderten macht sich dieser rebellische Italiener bemerkbar: auf der Straße, auf der Bühne, im Orchestergraben.

Pulcinella ist ein Narr, der uns einen Spiegel vorhält. Er ist ein Außenseiter, der mit einem Augenzwinkern die Ordnung stört und mit allem durchkommt. In seiner Torheit steckt Weisheit, und oft auch ein Körnchen Wahrheit in seinem Spott. Viele kennen seine Maske, doch welches Gesicht verbirgt sich dahinter?

Pynarello sucht in dieser neuen Produktion gemeinsam mit dem bekanntesten Mimenspieler der Niederlande, Jochem Stavenuiter als Pulcinella, nach einer Antwort. Bewegung und Musik sind hier gleichberechtigt. Frei von Notenblättern nehmen alle Musiker:innen - während sie spielen! - an der Choreographie teil. Pulcinella fordert das ohnehin rebellische Pynarello heraus, noch freier und mutiger zu werden, und Pynarello ermutigt Pulcinella, endlich seine Maske abzulegen. Der Narr sorgt ständig für Aufruhr und dreht das ganze Ensemble auf links.

Von Barock-Komponisten wie Pergolesi, Gallo und Monza bis zum großen Stravinsky - sie alle wurden von Pulcinella inspiriert. Ihre Musik bildet das Herzstück dieses Programms, teils in Originalfassung, teils in neuen Arrangements von Pynarello.

**Cast: 10 Pynarello Musiker:innen
60-75 min ohne Pause**

Mitte Januar - Mitte Februar 2027 und auf Anfrage

Macho's

Barock mit Muskelkraft - Ein Kampf zwischen Großspurigkeit und Verletzlichkeit

Mit Machos begibt sich Pynarello in die raue und ungeschliffene Welt der südeuropäischen Barockmusik - auf der Suche nach dem Macho und dem Anti-Macho! Sind Machos immer Männer? Kann ein Macho auch sensibel sein? Steckt in jedem von uns ein Macho? Und kann man etwas dagegen tun?

Alle Macho-Klischees werden erforscht, hinterfragt und spielerisch verarbeitet. Das Konzert ist ein großes Kräftemessen zwischen Musiker:innen, einer Breakdancerin und Komponist:innen, in dem jeder seinen Platz verteidigt. Natürlich erklingt kraftvolle Musik von virtuosen Macho-Komponisten wie Vivaldi und Tartini. Außerdem erkundet Jeffrey Bruinsma die Anti-Macho-Seite mit einer von ihm selbst komponierten Ouvertüre.

Cellistin Lidy Blijdorp zeigt die sensiblen Seiten des Machismo mit besonderen Celloversionen der ergreifendsten Arien von Barbara Strozzi, einer der ersten weiblichen „Machos“, die sich in einer männerdominierten Zeit eine eigenständige musikalische Laufbahn schuf.

Und der „Macho unter den Tanzstilen“ darf nicht fehlen: Die niederländische Breakdancerin Neo Jansen beweist, dass Barockmusik genauso viel kämpferische Kraft entfaltet wie ihre „eigene“ Musik. Werke von Komponisten wie De Murcia und Locatelli verwandelt Pynarello in echten Hip-Hop. Was als Kampf der Hähne beginnt, endet in einer großen Party.

**Cast: 10 Pynarello Musiker:innen
60-75 min ohne Pause**

Mitte-April - Mitte-Mai 2027 und auf Anfrage

Romani!

Reise mit indischen Rhythmen, feurigen Balkan-Melodien, mitreißendem Gipsy-Jazz und bewegendem Barock

In *Romani!* nimmt Pynarello das Publikum mit auf eine abenteuerliche und energiegeladene musikalische Reise, inspiriert von den alten Wegen der Roma. Die Reise beginnt in Indien, wo die Wurzeln der Roma-Kultur liegen, und führt durch den Nahen Osten bis nach Europa. Überall, wo die Roma hinkamen, beeinflussten sie die lokale Kultur und wurden zugleich von ihr geprägt.

Neben traditioneller Roma-Musik spielt Pynarello auch klassische Werke von Telemann - allerdings mit einem Roma-Glanz. Der deutsche Barockkomponist war tief beeindruckt von den feurigen Improvisationen, die er in den Cafés der Romani hörte, und integrierte deren Elemente oft in seine Kompositionen.

Diese Vielfalt bringt Pynarello gemeinsam mit drei herausragenden Solist:innen zum Ausdruck:

Der rumänische Zymbal- und Akkordeonvirtuose Vasile Nedea, der aus der Roma-Kultur stammt, baute sich nach seinem Studium in Bukarest eine beeindruckende Karriere in den Niederlanden auf. Dort wandelte er sich vom Straßenmusiker zum gefragten Solisten und Komponisten, der die Musik der Romani mit westlichen klassischen Stilen verbindet.

Niti Ranjan Biswas haucht mit seiner Tabla - einem indischen Schlaginstrument - komplexe Rhythmen virtuos zum Leben ein. Seine musikalische Reise begann in Bangladesch, wo er bereits früh als Musiker bekannt wurde. Nach intensiven Studien bei Meistern in Indien zählt er heute zu den renommierten Künstlern Europas.

Der niederländische Gitarrist Faifie Reinhardt verkörpert den Swing und die Seele des Gypsy-Jazz. Als (Solo-)Gitarrist im Trio von Jimmy Rosenberg trägt er stolz den Namen der Legende Django Reinhardt, dessen Musik weltweit begeistert und die er meisterhaft ehrt.

VIDEO (05:30 - 10:50): <https://npo.nl/start/serie/koningsdagconcert/seizoen-1/het-koningsdagconcert-2025/afspelen>

Besetzung: 1 Sängerin, 9 Musiker:innen
Dauer: 60-75 min ohne Pause

Kontakt

Andreas Richter

a.richter@andreasrichter.berlin

+49 177 803 89 12